

A B C des Stabrechnens

Schule für den Selbstunterricht in 12 Lehrbriefen.

Herausgegeben von A. W. FABER **CASTELL**

Lehrbrief Nr. 11

Wir haben festgestellt, daß der kaufmännische Rechenstab sich vom technischen Rechenstab wesentlich unterscheidet. Nun gehen wir aber weiter und behaupten:

„Der kaufmännische Rechenstab **CASTELL**-Disponent ist das ideale Rechenhilfsmittel für die Menschen aller Berufsschichten, soweit sie nicht **ausgesprochen technische Berechnungen** durchzuführen haben.“

Diese Behauptung muß bewiesen werden. Beginnen wir bei einfachsten Dingen:

Beliebige Prozentsätze aus einem Betrag.

RM 13400.—. Man sucht 134 (die Nullen können wir uns schenken, denn der Rechenstab kennt nur die Ziffernfolge) auf der oberen (schwarzen) Stabkörperteilung und stellt darunter 1 (= 100) der oberen (roten) Schieberteilung. Oben und unten stehen sich die zahlenmäßigen und die prozentualen Werte von *RM* 13400 gegenüber.

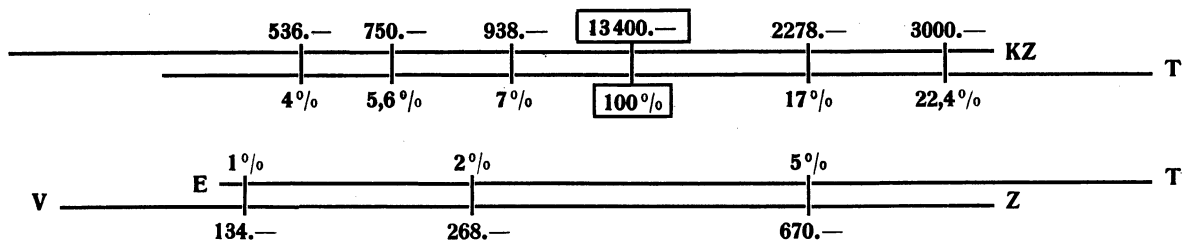


Fig. 77

Umsatzsteigerung.

Ein Ladengeschäft hat im Jahr 1936 *RM* 67000.— umgesetzt. 1937 ist der Umsatz auf *RM* 84500.— gestiegen. Wie hoch ist die Umsatzsteigerung prozentual?

Man kann verfahren wie in Figur 77, sucht auf der oberen (schwarzen) Stabkörperteilung den Wert 67 und stellt darunter 1 der oberen (roten) Schieberteilung. Die Einstellung heißt: *RM* 67000 = 100%.

Gegenüber *RM* 84500.— der schwarzen Stabkörperteilung liest man 126% auf der roten Schieberteilung, die Steigerung beträgt 26%.

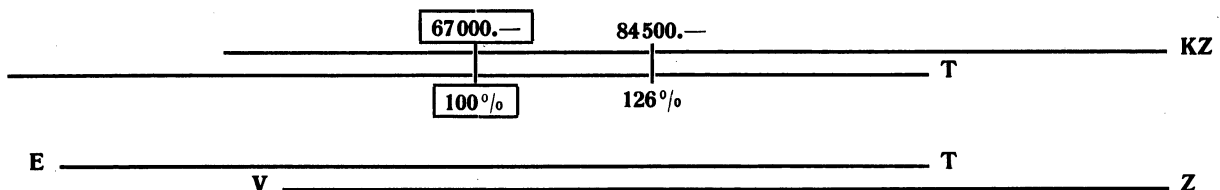


Fig. 78

Ebenso einfach läßt sich diese Aufgabe in der Weise lösen, daß man unter

67000.— der oberen (schwarzen) Stabkörperteilung
84500.— der oberen (roten) Schieberteilung

zieht und gegenüber 1 der oberen oder unteren (schwarzen) Stabkörperteilung auf der (roten) Schieberteilung 126 abliest.

Sollte es interessieren, festzustellen, um wieviel % der Umsatz 1936 gegenüber 1937 niedriger war, so liest man — ohne die letzte Einstellung zu ändern — gegenüber der 1 der oberen oder unteren roten Schieberteilung 79,3% auf der (schwarzen) Stabkörperteilung ab, der Umsatz war 1936 20,7% niedriger als 1937.

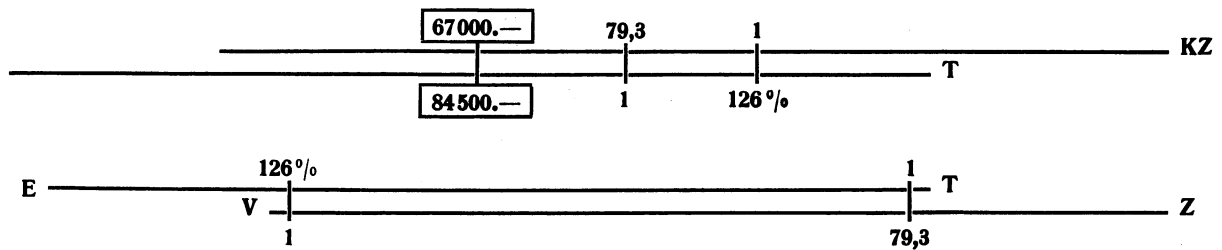


Fig. 79

Inventur-Abwertung.

Nach Schluß jeder Saison bleiben Ladenhüter zurück, die zu erheblich herabgesetzten Preisen abgestoßen werden müssen. Entsprechend dem voraussichtlichen Verkaufserlös muß die Bewertung in der Bilanz erfolgen.

Im folgenden Beispiel soll eine Abwertung von 17,5% durchgeführt werden.

Man sucht den Wert 82,5 ($= 100\% - 17,5\%$) auf der oberen (schwarzen) Stabkörperteilung und zieht darunter 1 ($= 100$) der oberen (roten) Schieberteilung. Nun steht jedem Inventur-Wert auf der (roten) Schieberteilung (oben oder unten) der um 17,5% gekürzte Bilanzwert auf der (schwarzen) Stabkörperteilung gegenüber.

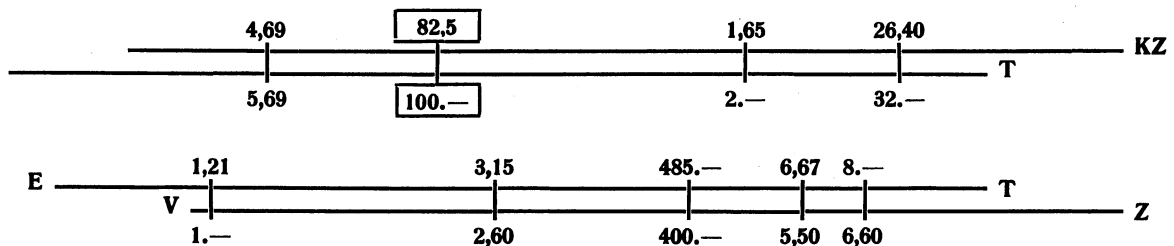


Fig. 80

Aufschlag-Rabatt.

Ein Geschäftsmann gewährt für bestimmte Artikel 27% Rabatt. Welchen Prozentsatz muß er seinen Selbstkosten zuschlagen?

Wir suchen:

73 ($= 100\% - 27\%$) der (schwarzen) Stabkörperteilung und stellen darunter 1 ($= 100\%$) der (roten) Schieberteilung. Gegenüber der 1 der (schwarzen) Stabkörperteilung lesen wir auf der (roten) Schieberteilung 137 ($= 37\%$ mehr als 100%); also: 27% Rabatt entsprechen 37% Aufschlag.

Man kann noch viel mehr ablesen. Gegenüber allen Werten der (schwarzen) Stabkörperteilung liest man die um 37% erhöhten Werte auf der (roten) Schieberteilung und umgekehrt von allen Werten der (roten) Schieberteilung die um 27% Rabatt gekürzten Werte auf der (schwarzen) Stabkörperteilung ab.

Einkaufspreis — Verkaufspreis.

Ein Händler kauft seine Artikel mit 15% Rabatt ein, 35% betragen seine Vertriebskosten, 10% will er verdienen.

Einkauf per Gros — Verkauf per Stück.

Zunächst suchen wir 85 ($= 100\% - 15\%$) auf der unteren (schwarzen) Stabkörperteilung und stellen darüber 1 der unteren (roten) Schieberteilung.

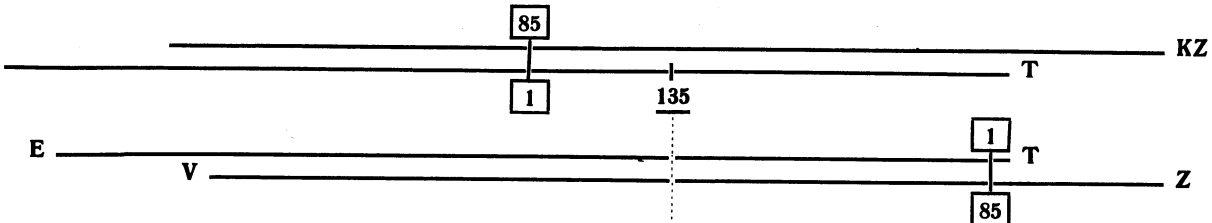


Fig. 81

Allen Brutto-Einkaufspreisen der (roten) Schieberteilung stehen die um 15% gekürzten Netto-Einkaufspreise auf der (schwarzen) Stabkörperteilung gegenüber. Da sie uns für diese Aufgabe aber nicht interessieren, lesen wir sie gar nicht ab. Wir rechnen weiter:

Es sollen 35% Verkaufsspesen zugeschlagen werden. Wir halten 135 ($= 100\% + 35\%$) auf der oberen (roten) Schieberteilung mit dem Läufer fest und ziehen die 1 der oberen (roten) Schieberteilung unter den Läuferstrich.

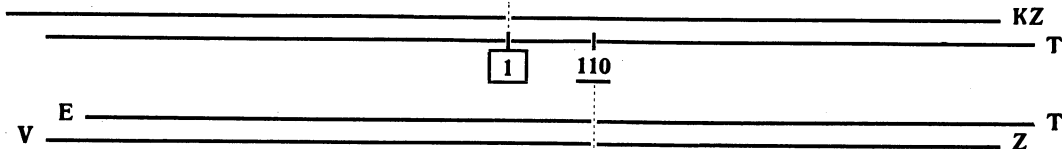


Fig. 82

Das Zwischen-Ergebnis brauchen wir nicht abzulesen. Wir haben zu allen Netto-Einkaufspreisen der (roten) Schieberteilung 35% geschlagen, die um 35% erhöhten Preise sind auf der (schwarzen) Stabkörperteilung abzulesen, und nun gehen wir weiter. Man will 10% verdienen. Wir müssen also noch 10% zuschlagen. Dies geschieht in der Weise, daß wir auf der oberen (roten) Schieberteilung 110 suchen, mit dem Läuferstrich festhalten und unter den Läuferstrich die 1 der oberen (roten) Schieberteilung stellen.

Das sieht so aus:

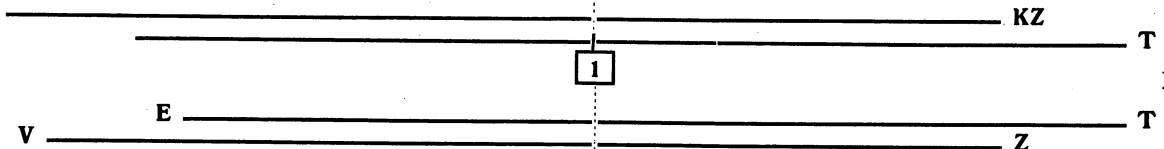


Fig. 83

abgezogen

Jetzt haben wir von allen Brutto-Einkaufspreisen pro Gros zunächst 15% Rabatt abgezogen und dann 35% Verkaufsspesen XXXXXXXXXX außerdem 10% Gewinn zugeschlagen. Von jedem Brutto-Gros-Einkaufspreis der (roten) Schieberteilung finden wir auf der (schwarzen) Stabkörperteilung den entsprechenden Gros-Verkaufspreis. Damit weiß der Verkäufer aber nicht viel anzufangen, er braucht den Verkaufspreis für das Stück. Das ist sehr einfach. Wir dividieren durch 144.

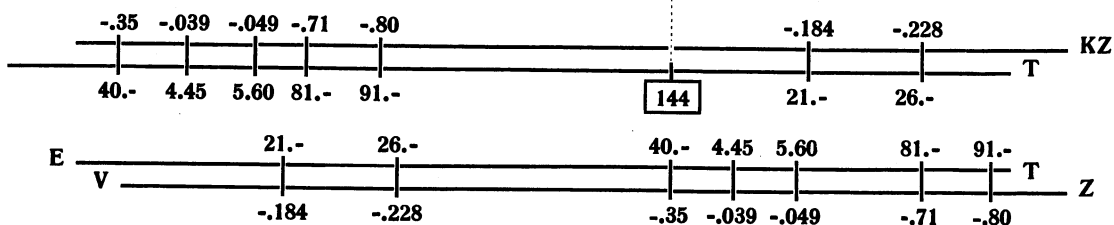


Fig. 84

Nun stehen allen Gros-Brutto-Einkaufspreisen der (roten) Schieberteilung die Stück-Verkaufspreise auf der (schwarzen) Stabkörperteilung gegenüber.

Gros-Brutto-Einkaufspreis	=	Stück-Verkaufspreis
<i>R.M.</i> 4.45	=	<i>R.M.</i> —.039 = 3,9 Pfennig
„ 91.—	=	„ —.80 = 80 „
„ 21.—	=	„ —.184 = 18,4 „
„ 26.—	=	„ —.228 = 22,8 „
„ 40.—	=	„ —.35 = 35 „
„ 5.60	=	„ —.049 = 4,9 „
„ 81.—	=	„ —.71 = 71 „

Natürlich wird der Verkäufer die Preise entsprechend aufrunden. Die genauen Ergebnisse sollen nur zeigen, mit welcher Präzision der **CASTELL**-Disponent arbeitet, wenn Einkaufspreise in Verkaufspreise umgewandelt werden.

Zur Erleichterung des Verfahrens sind auf den unteren Teilungen Zeichen eingedruckt und zwar

E (= Einkaufspreis) an der linken Seite der unteren (roten) Schieberteilung,

V (= Verkaufspreis) an der linken Seite der unteren (schwarzen) Stabkörperteilung.

Hier bewährt sich die beim **CASTELL**-Disponent vorgesehene Einrichtung, daß oben und unten eingestellt und abgelesen werden kann, in besonderem Maße. Hat man eine Tabelle gebildet, wie in vorstehendem Fall, so liest man vom kleinsten bis zum größten Wert ab, ohne den Schieber auch nur einmal umstellen zu müssen. Die damit verbundene Bequemlichkeit und Zeitersparnis weiß derjenige zu schätzen, der viel mit Tabellenbildungen zu tun hat. Es kaufe sich jeder den **CASTELL**-Disponent, wenn er nicht gerade ausgesprochen technische Berechnungen durchzuführen hat.

Merken Sie noch folgendes:

Hat man eine Serie gleichgearteter Berechnungen durchzuführen, so geht man nicht von einer bestimmten Zahl aus, sondern von 100. Ist das gesuchte Verhältnis zu 100 (= 100%) hergestellt, so kann es für jede beliebige Zahl abgelesen werden.

Und nun überzeugen Sie sich davon, daß diese Regel in dem Beispiel: „Einkaufspreis — Verkaufspreis“ angewendet wurde.